

Weißenstadt wird offiziell zu Bad Weißenstadt am See



Foto: Bad Weißenstadt am See

Große Freude in Bad Weißenstadt: Das Bayerische Innenministerium erkannte den Heilbad-Titel nun offiziell an! Mit der Prädikatisierung erreicht die Stadt einen langersehnten Meilenstein in ihrer Gesundheits- und Tourismusentwicklung. Der von Durchhaltevermögen und Mut geprägte Weg zu diesem Erfolg begann vor 22 Jahren mit Bürgermeister Klaus Knies und wurde fortgesetzt von Bürgermeister Frank Dreyer. Die Beantragung und Verleihung des Prädikats samt Namenszusatz erfolgte schließlich unter Bürgermeister Matthias Beck. Stephan Gesell darf

durchaus als Initiator bezeichnet werden. Der damalige zweite Bürgermeister und Sparkassenangestellte avancierte zum engagierten Geschäftsmann. Er eröffnete 2007 das Vier-Sterne Gesundheitshotel Kurzentrum Weißenstadt am See und 2016 das Siebenquell-GesundZeitResort, bei denen er auch als Geschäftsführer fungiert. Beide Einrichtungen wurden durch die große Unterstützung und Beteiligungen regionaler Gesellschafter und staatlicher Fördermittel ermöglicht.

Hier noch einmal der Weg zum Heilbad in der spannenden Phase der letzten Monate: Im Dezember 2024 gab das Bayerische Innenministerium bekannt, dass die Stadt Weißenstadt künftig als Heilbad anerkannt wird. Die Anerkennung war an die Erfüllung bestimmter Voraussetzungen geknüpft: Zum einen musste die Zertifizierung kurmedizinischer Leistungen des Kurzentrums Weißenstadt als städtisches Anwendungszentrum vorgelegt werden. Hier kann man nun getrost einen Haken setzen: Das erforderliche Qualitätsmanagement-Zertifikat erhielt das Kurzentrum im Februar 2025 und übergab es anschließend an die Stadt Weißenstadt. Darüber hinaus wurde die endgültige Inbetriebnahme einer zweiten Heilquelle bis spätestens Ende 2026 gefordert. Bad Weißenstadt verfügt bereits über eine staatlich anerkannte Radon-Heilquelle bei Schönwind/Weißenhaid, Richtfest für die Brunnenstube dieser zweiten Heilquelle war am 5. August (s. Foto nächste Seite). Es dauert also nicht mehr lang und der zweite Haken kann dann auch an dieses Projekt gesetzt werden. Am 16. Januar 2025 fasste der Stadtrat den Beschluss, den Titel „Bad“ im Ortsnamen und damit auch auf den Ortschildern

Fortsetzung auf Seite 2 ►

Schwarzenbach – Grund zum Jubeln: Erika-Fuchs-Haus wird 10



Fotos: Plaum

Am ersten Ferientag in Bayern konnten Bürgermeister Hans-Peter Baumann und die Museumsleiterin des Erika-Fuchs-Hauses, Joanna Straczowski, zum 10-jährigen Museum viele Ehrengäste im „Kosmos Entenhausen“ begrüßen, darunter auch den Regierungspräsidenten Florian Luderschmid, den Hofer Landrat Dr. Oliver Bär, die Ideengeber: den früheren Bürgermeister Alexander Eberl und Donaldist Gerhard Severin sowie viele Wegbegleiter, die an das Projekt geglaubt und es bis zur Verwirklichung mitgetragen hatten. Und so dankte Bürgermeister Baumann auch früheren und den jetzigen Stadträten, die zwar nicht mehr den Bau, aber den jährlichen Unterhalt des Museums genehmigen müssen. Ein besonderer Dank ging auch an den Förderverein, den „Club der Milliardäre“, der mit einem „kleinen fünfstelligen Betrag“ doch so manches möglich machte. 15.000 Besucher – von Alaska bis Australien – begrüßt das Museumsteam pro Jahr im Haus. Luderschmid lobte das Museum als wichtigen kulturellen Faktor in der Region, denn seine Namensgeberin Erika Fuchs habe den Comic aus der Belanglosigkeit geholt. Bär betonte die Wichtigkeit des Hauses in der Reihe der weiteren Museen des Hofer Landes und ergänzte, dass mit den Neologismen (neuen Wortschöpfungen) einer Erika Fuchs und

Fortsetzung auf Seite 2 ►





Foto: Bad Weißenstadt am See

Fortsetzung von Seite 1, Bad Weißenstadt am See:

zu tragen. Im April 2025 erfolgte schließlich die Anerkennung der Zertifizierung der kurmedizinischen Leistungen und der offizielle Bescheid zur Namensänderung: Aufgrund der erfüllten Voraussetzungen wird die Stadt Weißenstadt nun als Heilbad anerkannt. Gleichzeitig wurde der Stadt gestattet, das höchste Prädikat, welches ein Ort erreichen kann, auch im Namen zu führen. Damit ist der neue offizielle Name: **Bad Weißenstadt**. Ein sehr zufriedenstellendes Ergebnis! Aber es geht noch weiter: Der Stadtrat hatte in seiner Sitzung am 20. März 2025 einstimmig beschlossen, beim Bayerischen Innenministerium zusätzlich die Genehmigung für den Namenszusatz „am See“ zu beantragen – mit dem Ziel, die besondere Lage der Stadt am Weißenstädter See auch im Namen zu verankern. Im Juli ging schließlich der Bescheid des Landratsamtes Wunsiedel im Fichtelgebirge ein, dass dem Antrag stattgegeben wurde: Mit Wirkung vom 20. Juli 2025 – passend zum Wiesenfest – lautet der neue offizielle Name der Stadt Bad Weißenstadt mit dem Zusatz „am See“.

Anlässlich dieses historischen Ereignisses der Heilbad-Anerkennung fand am 21. Juli dann ein feierlicher Festakt im Festzelt des Volks- und Wiesenfestes statt. Vertreter aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Tourismus und Bürgerschaft würdigten gemeinsam den erfolgreichen Abschluss des Anerkennungsverfahrens und die offizielle Namensänderung. Peter Berek, Landrat des Landkreises Wunsiedel im Fichtelgebirge und Präsident des Bayerischen Heilbäderverbandes: „Die Anerkennung des Prädikats Heilbad für Bad Weißenstadt ist ein bedeutender Meilenstein – nicht nur für die Stadt Weißenstadt selbst, sondern für den gesamten Landkreis und – auch dafür darf ich als Präsident sprechen – für den Bayerischen Heilbäderverband. Das Prädikat würdigt die konsequente Entwicklung zu einem anerkannten Gesundheitsstandort und das langjährige Engagement vieler Beteiligten.

„Bad Weißenstadt“ steht heute für moderne Gesundheitsangebote, touristische Attraktivität und hohe Lebensqualität in einer landschaftlich einmaligen Region. Diese Auszeichnung stärkt nicht nur das Selbstbewusstsein der Stadt, sondern auch die Strahlkraft unseres Landkreises weit über die Grenzen hinaus. Ich gratuliere allen, die zu dieser Erfolgsgeschichte beigetragen haben und freue mich auf die nächsten Kapitel in der Entwicklung dieses besonderen Ortes.“ Ein besonderer

Höhepunkt der Veranstaltung war die feierliche Übergabe der Anerkennungsurkunde durch den Bayerischen Innenminister Joachim Herrmann. Was sagt denn nun Bad Weißenstadts 1. Bürgermeister Matthias Beck zu dieser Entwicklung? „Ein großartiger Tag für unsere Heimatstadt und die gesamte Region! Die Prädikatisierung zum Heilbad mit dem Zusatz „am See“ ist richtungsweisend für unsere gemeinsame Zukunft! Ich freue mich sehr darüber!“ ■

Fortsetzung von Seite 1, Erika Fuchs Haus wird 10:



Foto: Plaum

des Dichters Jean Paul besondere Aushängeschilder im Hofer Land und ganz besonders in Schwarzenbach an der Saale geschaffen würden. Besonders freue ihn, dass sein Heimatort Schnarchenreuth Einzug in die von Erika Fuchs übersetzte Micky Maus gefunden hatte. „Ich komme immer mit einem großen Lächeln hierher“, bekennt er. Das Haus sei das einzige Comic-Museum in Deutschland, informierte Straczowski und vielleicht sogar in der ganzen Welt. Als überzeugte Feministin sei sie zudem stolz, dass das Museum nach einer Frau benannt sei, das passiere äußerst selten und untermauere noch einmal die Bedeutung der Erika Fuchs für die deutsche Sprache. So ist im heutigen Sprachgebrauch der Erikativ der scherzhaft verwendete Begriff für den Inflektiv, das Weglassen der Infinitivendung: So wird aus seufzen ein „seufz“, aus grübeln ein „grübel“. Es war damals der Horror einer ganzen Elterngeneration, die um die Verwahrlosung der Sprache ihrer Kinder fürchtete. Mit klassischen, aber für die jungen Leser leicht abgewandelten Zitaten z.B. aus dem Rütli-Schwur im Tell: „Wir wollen sein ein einig Volk von Brüdern, in keiner Not uns waschen und Gefahr!“ setzte Erika Fuchs einen Kontrapunkt und ließ über die Jahre die Kritiker verstummen.

„Brot und Butter“ des Museums seien neben der Dauerausstellung die Sonderausstellungen, berichtete Joanna Straczowski weiter, oft mit hochkarätigem Besuch wie Ralf König, Olivia Viehweg, Markus Platthaus, Ludwig Spähnle. Ministerpräsident Dr. Markus Söder sei eingeladen, aber ein Besuch stehe noch aus. Sie empfahl den Blick ins Jubiläumsprogramm. „Bis zum Ende des Jahres warten noch tolle Veranstaltungen auf Gäste!“, lud sie alle Anwesenden ein.

Professor Dietrich Grünewald fühlte sich sehr geehrt angesichts seiner Rolle, hielt er doch den Festvortrag. „Man kann Erika Fuchs nicht genug loben!“ betonte er. Sie sei eine fantasiebegabte Kreative, die die amerikanische Originalfassung mit Situationen aus dem damaligen deutschen Alltag und

besonders dem Leben im Fichtelgebirge füllte. Das bewies er auch anhand von Bildern, Zitaten und Lautmalereien, gerne auch mit regionalem Bezug.

Der österreichische Sänger Freddy Quinn (er hatte zwischen 1956 und 1966 zehn Nummer-eins-Erfolge in der deutschen Hitparade) taucht ebenso in der Micky Maus auf, wie Donald als Mozarts Papageno. Aus dem „Uncle Scrooge“ des Originals machte Erika Fuchs „Onkel Dagobert“ und verlieh ihm damit einen gewichtigen Namen: Im 7. und 8. Jahrhundert hießen drei Merowinger-Könige der Franken Dagobert. Der amerikanische Name „Scrooge“ im amerikanischen Original steht einfach für das Wort „Geizhals“. Erika Fuchs umgab durch diese Namensveränderung den unbestreitbar geizigen Onkel Donalds mit einer Aura, die ganz einfach und doch so brillant allein durch die Sprache hinzukam, denn die Zeichnungen wurden nicht verändert.

Vita Dr. Erika Fuchs

Johanna Theodolinde Erika Petri kam 1906 in Rostock zur Welt. Sie wuchs in Hinterpommern (heute Polen) in ihrer wohlhabenden und bildungsorientierten Familie auf. Die junge Erika besuchte als erstes Mädchen das städtische Knabengymnasium. Nach dem Abitur studierte sie Kunstgeschichte, Archäologie und mittelalterliche Geschichte in Lausanne, München und London. 1931 schloss sie ihr Studium ab und erlangte den Dokortitel. In München lernte Erika Petri den Maschinenbaustudenten Günter Fuchs kennen. 1932 heirateten die beiden, 1933 zog sie zu ihm nach Schwarzenbach an der Saale. Günter Fuchs war Geschäftsführer, später Inhaber der SUMMA-Feuerungen, die moderne Heizanlagen für Kachelöfen herstellten. Erika Fuchs konnte ihre Ausbildung als Kunsthistorikerin in der Kleinstadt nicht nutzen. Da sie englische Literatur schätzte, begann sie zum eigenen Vergnügen zu übersetzen. Schließlich nahm sie Aufträge als freie Übersetzerin an, unter anderem für Reader's Digest. Im Verlagshaus in Stuttgart lernte sie eines Tages den Leiter des gerade gegründeten Ehapa-Verlags kennen. Er bot ihr neues Material an, das bis dahin in Deutschland völlig unbekannt war: Bunte gezeichnete Hefte mit Mäusen und Enten, die sich mittels Sprechblasen unterhielten. Erika Fuchs lehnte entsetzt ab – so etwas würde in Deutschland niemals funktionieren. Trotzdem nahm sie ein paar Hefte mit nach Hause, zeigte sie ihrem Mann, und ließ sich schließlich überzeugen. 1951 erschien das erste deutschsprachige Micky-Maus-Magazin. Im Impressum: Chefredakteurin Dr. Erika Fuchs. Bis 1988 übersetzte sie die Geschichten aus Entenhausen. Nach dem Tod von Günter Fuchs zog Erika Fuchs 1984 nach München. Dort starb sie 2005 im Alter von 98 Jahren und wurde in Schwarzenbach an der Saale neben ihrem Mann beigesetzt. www.erika-fuchs.de



Vorplatzskulpturen im neuen Gewand

Alle drei Jahre schreibt das Erika-Fuchs-Haus einen Wettbewerb zur Neugestaltung der drei Edelstahl-/Glastafeln auf dem Vorplatz des Museums aus. Direkt im Anschluss wurden dann für die Öffentlichkeit die von Luise Mirdita neu gestalteten Vorplatzskulpturen enthüllt (Foto S.1., hier sind sie ebenfalls zu finden: <https://www.luise-mirdita.com/neues>).

Sie lösen die bisherigen Publikumslieblinge von Nils Oskamp ab. Luise Mirdita hatte den Wettbewerb 2025 und das mit 3.000 Euro dotierte Preisgeld gewonnen. Ihre Werke werden nun bis 2028 hier zu sehen sein. Bei der Enthüllung erklärte Mirdita die sechs Comicpanels, die Bezug zu Erika Fuchs, dem Museum und Schwarzenbach nehmen. „Tauchen Sie ein in die Sprachkunst!“, appelliert Mirdita an Besucher des Museums und Betrachter der Tafeln. ■

Bad Weißenstadt am See

Bayerischer Dialektpreis

Der Weißenstädter Schauspieler und Regisseur Michael von Hohenberg wurde mit dem Bayerischen Dialektpreis 2025 des Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen und für Heimat ausgezeichnet. Die Verleihung fand auf der Kaiserburg in Nürnberg statt. Michael von Hohenberg erhielt die Auszeichnung „in Anerkennung für herausragende Verdienste um die bayerische Heimat durch Erhaltung, Pflege und Förderung der Dialekte in Bayern“ – so auch der Wortlaut der Urkunde, die ihm überreicht wurde. Dazu gratulierte auch Bürgermeister Matthias Beck. ■



Foto: Bad Weißenstadt am See

Kirchenlamitz

Spatenstich Kindertagesstätte

Der Neubau der Kindertagesstätte ist ein bedeutendes Projekt, das nach vielen Jahren intensiver Diskussionen nun konkret umgesetzt wird. Ursprünglich hatte die Evangelische Kirchengemeinde als Träger der KITA Kunterbunt



Foto: Plaum

eine Sanierung oder einen Ersatzneubau am bisherigen Standort geprüft. Nachdem die Evangelische Landeskirche im Jahr 2021 die Bauträgerschaft ablehnte, übernahm die Stadt Kirchenlamitz die Verantwortung und entwickelte das Vorhaben weiter. Nach einer Standortanalyse fiel die Wahl auf ein städtisches Grundstück südwestlich der Grund- und Mittelschule. Ziel ist die Schaffung eines Bildungscampus, der durch die räumliche Nähe zwischen Schule und Kindertagesstätte pädagogische Synergien ermöglicht – ein Konzept, das sowohl von der KITA-Leitung als auch von der Schulleitung ausdrücklich begrüßt wurde. Im Rahmen eines VGV-Verfahrens wurde das Architekturbüro Horstmann+Partner aus Bayreuth mit der Planung beauftragt. Vorgesehen ist eine moderne, achtgruppige Einrichtung mit vier Kindergarten- und vier Hortgruppen sowie der Option zur Erweiterung um eine Kinderkrippe. Das Gebäude wird nachhaltig mit einer Luft-Wärme-Pumpe beheizt und erhält eine Photovoltaikanlage zur Eigenstromversorgung. Die Freianlagen sind altersgerecht getrennt und eine fußläufige Verbindung zur Schule in Form einer „Laufbahn“ schafft zusätzliche Nähe und Sicherheit für die Kinder. Die Erschließung erfolgt über die Schwarzenbacher Straße, inklusive neuer Zufahrtsstraße, Wendehammer, Parkplätzen und Fußweg. Die Tiefbauarbeiten werden von der Firma Hans Fröber Bau aus Selb ausgeführt. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan wurde im Juli 2025 abgeschlossen, der Bauantrag liegt beim Landratsamt zur Bearbeitung. Die Gesamtkosten für das Projekt belaufen sich auf rund 8,96 Millionen Euro, davon sind über 6 Millionen Euro förderfähig. Die Stadt erhält Fördermittel aus dem BayFAG

Fortsetzung nächste Seite ►

sowie eine Pauschale für den Ausbau der Hortplätze. Der Eigenanteil beträgt rund 2,2 Millionen Euro. Die Erschließung soll noch 2025 abgeschlossen werden, der Hochbau beginnt im Frühjahr 2026. Die Fertigstellung und Bezugsfertigkeit sind für September 2027 geplant. Anfang September erfolgte der feierliche Spatenstich gemeinsam mit den Projektverantwortlichen. Die Trägerschaft übernimmt der Evangelische Kita-Zweckverband Fichtelgebirge, der bereits die bestehende Einrichtung betreibt. Das pädagogische Konzept wurde in enger Abstimmung mit dem Träger und der Fachaufsicht entwickelt. Mit diesem Neubau setzt die Stadt Kirchenlamitz ein klares Zeichen für Familienfreundlichkeit und frühkindliche Bildung.

Digitaler Dienstag

Den BayernAtlas kann man auf der Kooperationsveranstaltung des BayernLabs Wunsiedel und des Stadtumbaumanagements Nördliches Fichtelgebirge am 28. Oktober kennenlernen. Der BayernAtlas ist ein kostenfreier Kartenviewer der Bayerischen Vermessungsverwaltung. Es wird bei der Veranstaltung um Möglichkeiten, Ansichten und Tipps bei Nutzung der freien Version gehen. Wie immer ist die Teilnahme kostenfrei. Veranstaltungsort: Wohn- und Kulturhaus „Goldner Löwe“, Marktplatz 10 in Kirchenlamitz. Weitere Infos:

<https://eveeno.com/bayernatlas>

Bitte melden Sie sich vorab telefonisch oder per E-Mail an. Interkommunaler Verbund Nördliches Fichtelgebirge, Stadtumbaumanagement, Tel. 09284 9495840, info@noerdliches-fichtelgebirge.de oder BayernLab Wunsiedel, Tel. 09232 97997 70 wunsiedel@bayernlab.bayern.de ■

Marktleuthen

Jugend einbinden



Foto: Plaum

School's over hieß es Ende Juli in Marktleuthen und die Gemeinde betrat damit Neuland. Wir hatten schon kurz berichtet, dass sich die Stadt Marktleuthen dazu entschlossen hatte, ihren Jugendlichen ein 1036 m² großes, stadt-eigenes Schrebergartengrundstück in den Egerauen für Projekte zur Verfügung zu stellen. Auf dem Grundstück befindet sich schöner Baumbewuchs, eine Hütte und eine große Freifläche. Zur School's over Party waren fast 30 Jugendliche gekommen. Der Grill wurde angeschürt, Musik von zwei DJs lief im Hintergrund und auf einer großen Fläche konnten die Interessierten ihre Wünsche aufschreiben: Erdkühlschrank, Malle Party, Karaoke Abend, Pizzaofen, Hängematte, Trampolin, Lichterketten, Kino mit Outdoorleinwand, Spielabend, WhatsApp-Gruppe, Grillplatz, Sonnenliegen, Platz zum Zelten, Zeltlager, Rave, Pool – waren die Worte, die sich am Ende des Abends dort fanden. Bürger-

meisterin Sabrina Kaestner saß mit an den Biertischgarnituren und hörte sich die Ideen an. Auch der ein oder andere Nachbar schaute vorbei, um zu hören, was denn da so geplant wurde. Verständlich, denn man möchte doch wissen, ob die Gartenruhe zukünftig gefährdet sein wird oder ob das ein gutes Miteinander wird. Aber Entwarnung: Alles klang nach Letzterem!

Workshop



Foto: Kaestner

Einen knallbunten zwei-Tages-Workshop mit dem JuKu Mobil e.V. gab es am Naturfreibad in Großwendern. Gemeinsam mit dem Künstler Michael Schoberth verschönerten Mitglieder der Jugendfeuerwehr Großwendern sowie weitere Kinder aus Großwendern und Marktleuthen den Kiosk des Naturfreibades.

Straßenbaumaßnahmen

An der St2177 bei Habnith konnten die Baumaßnahmen erfolgreich abgeschlossen werden: Hier entstand eine Linksabbiegerspur mit Querungshilfe. Unmittelbar im Anschluss startete der Umbau des Kreuzungsbereichs der St2177 und der St2176 vor der Grundschule. Hier entsteht ein Kreisverkehr.

Hebanz ist Heimatdorf 2025

Mit dem Wettbewerb „Gütesiegel Heimatdorf 2025“ hat sich das Bayerische Heimatministerium nach 2019, 2021 und 2023 erneut auf die Suche nach Bayerns Heimatdörfern gemacht. Dieser Begriff steht für kleine lebendige Gemeinden mit bis zu 3.000 Einwohnern, die sich durch herausragende Lebensqualität, starke Verwurzelung und Zusammenhalt auszeichnen. In einem vierstufigen Bewerbungsverfahren suchte eine Jury, bestehend aus dem jeweiligen Regierungs- und Bezirkstagspräsidenten und Mitarbeitern des Heimatministeriums, pro Bezirk bis zu zwei Gewinner aus. Neben der Auszeichnung als „Heimatdorf 2025“ erhalten die neun Siegergemeinden eine zweck-



Foto: Bayerisches Staatsministerium für Finanzen und Heimat

gebundene Prämie in Höhe von 50.000 Euro, beziehungsweise bei Lage der Gemeinde im Raum mit besonderem Handlungsbedarf 60.000 Euro für die Umsetzung von Zukunftsprojekten, die die Lebensqualität und Heimatverbundenheit in der Kommune noch weiter steigern. Finanz- und Heimatminister Albert Füracker bei der Prämierung in der Allerheiligen-Hofkirche der Residenz München: „Das Gütesiegel ist eine besondere Auszeichnung für unsere kleinen, lebendigen Gemeinden, die mit starker Heimatverbundenheit und engagierten Menschen vor Ort ein einzigartiges Lebensumfeld schaffen. Geprägt von Vereinsleben, Festen und ehrenamtlichem Engagement sind unsere ‚Heimatkörner‘ das pulsierende Herz Bayerns.“

Hebanz, ein Ortsteil von Marktleuthen, ist eins der ausgezeichneten Heimatkörner und setzt die 60.000-Euro-Prämie ein, um das Areal rund um das Dorfgemeinschaftshaus zu einer lebendigen und grünen Ortsmitte für alle Generationen werden zu lassen. Es wird gepflastert, eine Außenterrasse und ein Teichrundweg entstehen, ein Bushäuschen soll errichtet und alles schön in Grün eingebettet werden. Bürgermeisterin Sabrina Kaestner: „Diese Maßnahmen sollen nicht nur die Lebensqualität erhöhen, sondern auch den sozialen Zusammenhalt stärken und einen einladenden Raum für Begegnungen schaffen.“

www.heimat.bayern/heimatkörner/ ■

Schwarzenbach an der Saale

Handwerkerfest im Golddorf Hallerstein

Mitte August tobte das Leben rund um die Dorflinde des ansonsten doch so beschaulichen Hallersteins: Das malerische Golddorf (dazu weiter unten mehr) oberhalb des Förmitzspeichers feierte das 20. Hallersteiner Handwerkerfest. Das diesjährige Motto „Holz gewinnen – Holz verarbeiten“ bespielte viele Themenfelder rund um das nachwachsende Material. Natürlich durfte auch der Genuss nicht fehlen – musikalischer und kulinarischer Art. Ich denke, man kann sagen: In Hallerstein blieb an diesem Tage kein Wunsch offen. Der Besucherandrang sprach auch in diesem Jahr Bände. Das Hallersteiner Handwerkerfest ist nur aufgrund des großen ehrenamtlichen Engagements der Hallersteiner möglich. Das wurde auch an anderer Stelle belohnt, denn Hallerstein wurde neben Oberkrumbach (Gemeinde Kirchensittenbach, Lkr. Nürnberger Land) als Lan-



Fotos: Volker Maisel

dessieger des 28. Wettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ mit Gold belohnt. Das gab Bayerns Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber bekannt. Die zwei Golddörfer treten im nächsten Jahr für Bayern beim Bundesentscheid an. Sechs Dörfer erhielten eine Silbermedaille und zwei weitere eine Bronzemedaille. Außerdem gibt es sechs Sonderpreise.

„Ich bin begeistert, Wahnsinn, sagenhaft!“, zeigt sich Bürgermeister Baumann überwältigt. „Gratulation an alle Hallersteinerinnen und Hallersteiner, ihr habt euch nicht nur ganz großartig präsentiert, ihr seid eine Spitzengemeinschaft – ihr habt es euch wirklich verdient.“

Zwei Tage wandern und genießen

800 Wanderer konnten die Wanderfreunde Schwarzenbach an der Saale zu ihren 38. Internationalen Volkssporttagen begrüßen, darunter den italienischen Partnerverein aus Terno d'Isola und auch eine Familie aus Boston, die spontan auf dem Weg nach Nürnberg im Saalestädtchen Halt gemacht und die 10 km-Route (es gab drei-, fünf-, zehn- und 20 km-Strecken) absolviert hatte.

Kornberg

Richtig viel los war im Sommer am Kornberg, das Kornberghaus „brummt“, es zieht viele Besucher an. Die Karte liest sich wie das „Best of“ der fränkischen Küche und es muss auch kleinen Gästen nicht langweilig werden, wenn die Großen was zu plaudern haben: der „Pädagogische Bewegungspark“ in unmittelbarer Nähe wurde offiziell eröffnet und darf nun fleißig genutzt werden. ■



Foto: Plaum

Interkommunal

Smarte Projekte

Im Frühjahr hatte sich das Zentrum für Digitale Entwicklung den Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge als Modellregion für digitale Lösungen herausgepickt und einen Wettbewerb gestartet, bei dem die Bürger vor Ort von neuen, digitalen Anwendungen profitieren, so heißt es in einer Pressemitteilung des Landratsamtes. Die Besonderheit: Mit kleinen Budgets zwischen 5.000 und 10.000 Euro werden praxisnahe, smarte Lösungen ausprobiert. Diese Methode zum schnellen und kurzfristigen Testen neuer Lösungen unter realen Bedingungen nennt sich „Agiles Pilotieren“ und stammt aus Finnland. Was sich bewährt, kann später dauerhaft eingeführt oder von anderen Regionen übernommen werden. Diese fünf ausgewählten Pilotprojekte starten demnächst in eine sechsmonatige Testphase:

Fortsetzung nächste Seite ►

Saubere Wanderparkplätze in Kirchenlamitz: Die Incoretex GmbH entwickelt ein System, mit dem Mülleimer auf abgelegenen Wanderparkplätzen automatisch melden, wenn sie voll sind. So kann die Gemeinde gezielter planen, wann und wo geleert werden muss. Das spart Zeit, Kosten – und sorgt für mehr Sauberkeit und Aufenthaltsqualität. Getestet wird an Mülleimern an der Lamitz hinter dem Wohnmobilstellplatz (Fichtelpark) und am fränkischen Gebirgsweg.

Bessere Radwege dank Bürgerdaten: Ebenfalls in Kirchenlamitz setzt die Ideenkultivierung GmbH auf Bürgerbeteiligung. Mithilfe einer App können Radfahrende ihre Strecken sowie Hinweise zum Straßenzustand teilen. Diese Daten helfen, die Radwege gezielt zu verbessern – ein wichtiger Beitrag für nachhaltige Mobilität.

Sporthalle einfach online buchen: Die Hypertegrity AG sorgt in Markt-leuthen dafür, dass Bürger bald kommunale Räume wie die Sporthalle bequem online reservieren können. Sensoren liefern dabei Daten zur tatsächlichen Nutzung. Das macht Verwaltung einfacher und vermeidet unnötige Leerstände oder Doppelbuchungen.

Wandern mit Augmented Reality: Die Venus GmbH testet in Bad Alexandersbad eine neue Technik, mit der Wanderwege digital erlebbar werden – z. B. durch eingeblendete Informationen über Sehenswürdigkeiten oder barrierefreie Routen. Ziel ist es, das Wandererlebnis spannender und individueller zu gestalten.

Das Unternehmen wikimove modernisiert das bestehende FichtelBaxi-System. Künftig sollen FichtelBaxi-Fahrgäste per App genau sehen, wo ihr Rufbus gerade unterwegs ist. Das macht die Nutzung einfacher und verbessert die Planung – besonders in Gegenden mit wenig öffentlichem Nahverkehr. „Mit dem Wettbewerb holen wir nicht nur innovative Unternehmen zu uns in die Region – wir schaffen vor allem ganz konkrete Verbesserungen im Alltag“, sagt Landrat Peter Berek.

Unterwegs in Bad Weißenstadt am See – Städtchen auf kristallenem Grund.

Auch in dieser Ausgabe beermuntern wir, das Auto zu parken und zu Fuß durch das schöne Städtchen zu gehen. Hier finden sich wie immer nur einige Vorschläge. Bad Weißenstadt hat noch sehr viel mehr zu bieten! Am **Marktplatz** ist man kulinarisch, kulturell, historisch und auch klerikal an der richtigen Stelle. Einen Besuch wert ist das **Wilsbergensis** mit seinem Bücherangebot, der Stocknägelsammlung, der Galerie im OG und den netten Menschen, die man dort mittwochs und samstags von 14–20 Uhr findet. Anschauen: Den **Granitbrunnen** am Marktplatz und die **Stadtkirche St. Jakobus**! Sehenswert ist hier das Kristallkreuz mit 24 Weißenstädter Bergkristallen, die Innenarchitektur und auch die Orgel sind mehr als einen Blick wert. Geht man die Treppen zwischen Rathaus und Kirche hinab und wendet sich links, so findet man dort den steinernen „Bummel“, der an die Geschichte der Weißenstädter, die auch als Bummelhenker bekannt sind, erinnert. Die kleine **Friedhofskirche „Heilige Dreifaltigkeit“** in der Bayreuther Straße ist einen Besuch wert (vorab anrufen Tel: 09253 309). Mir gefällt der angrenzende **Friedhof** mit altem Baumbestand und besonderen Skulpturen. Wenn man den oberen Ausgang nimmt, „wimmelt“ es von Kellern, die der Speicherung von Feldfrüchten sowie Bier und Eis dienen.



Der Weißenstädter Bummel



Friedhof



Sonnenblumenfeld bei Voitsumra



Kneippbecken im Kurpark



Weißenstädter See



Kellereingang



Wilsbergensis

Im ganzen Stadtgebiet gibt es noch etwa 200 Felsenkeller. Viele Stunden kann man im **Kurpark** zubringen, man erfährt etwas über die Ruinen des Ackermannschen, Granit verarbeitenden Betriebes, kann im Kneippbecken abkühlen, sich an Trimmgeräten fit halten, die Blumenpracht genießen, zur Eger hinabsteigen oder sich im Infozentrum informieren. In der Nähe vom **Gasthaus Egertal** gibt es zwei Orte, die mir sehr gefallen. Das Kleinod des Obst- und Gartenbauvereins, der Lehr- und Sichtungsgarten mit seinen lauschigen Rückzugsorten am Schützenweiher und, an der Eger hinter dem Festplatz gelegen, ein kleiner ruhiger Park mit respektablen Bäumen – Ruhe pur. Wie die **katholische Kirche St. Maria Immaculata** nach Bad Weißenstadt kam, erzählt Kerstin Olga Hirschmann bei der digitalen Stadtführung (siehe QR-Code), die hier wärmstens empfohlen sei. Verschiedene Führungen werden auch von der Kur- & Touristinformation und ihr selbst (jeden letzten Freitag im Monat) angeboten. <https://www.weissenstadt.de/digitale-stadtfuehrung/> ■



Ausstellungen/ Galerien

Bauernhofmuseum Kleinlosnitz

6. September – 16. November
Himmel Bett Geschichten
www.kleinlosnitz.de

Kirchenlamitz

bis 30.11.2025
Unnere Schwammer – Pilze im Fichtelgebirge Infozentrum Epprechtstein, täglich 8–18 Uhr

13.–31. Oktober
Ausstellung FERNE-HEIMAT | Sonja Grünbaum, Stadt und CSU-Ortsverein, Goldner Löwe
Mo und Fr 15.30–17.30 Uhr

Schönwald

bis Mitte November
Ayla Bahar, Selb im Rathaus, zu dessen Öffnungszeiten

Schwarzenbach an der Saale

Kunstgalerie im alten Rathaus
14. September – 2. November
HERAUS IN DIE STILLE | Malerei von Adolf Schinnerer (1876–1949)
www.kunstgalerie.schwarzenbach-saale.de

Kleine Galerie des Kulturvereins
14. September – 2. November
Die vielen Himmel des Jean Paul | Bilder mit Texten von Christl Gollner, Bayreuth
Beide Galerien: Marktplatz 5, Fr 16–18 Uhr, So 14–16 Uhr, an Freitagen mit Ausstellungseröffnung 18–20 Uhr

Erika-Fuchs-Haus | Museum für Comic und Sprachkunst
Duckworks – Ulrich Schröder in Entenhausen

War and Peas – Elizabeth Pich und Jonathan Kunz (ab 31.10.)
Erika-Fuchs-Haus, Bahnhofstraße 12 Di-So, 10–18 Uhr und an Feiertagen
www.erika-fuchs.de

Museen

Bad Weißenstadt am See

Das kleine Museum – Kultur auf der Peunt
www.kleinesmuseum-weissenstadt.de

Kleinlosnitz

Bauernhofmuseum Kleinlosnitz
www.kleinlosnitz.de

Schwarzenbach an der Saale

Erika-Fuchs-Haus | Museum für Comic und Sprachkunst
www.erika-fuchs.de

Das **Traktormuseum**, Bahnhofplatz 7 ist an jedem ersten Sonntag im Monat von 10–16 Uhr und die **Gedenkstätte Langer Gang**, Bahnhofstraße 2 von 14–16 Uhr geöffnet. Beides verlinkt unter www.schwarzenbach-saale.de

Führungen

Bad Weißenstadt am See

Jeden Samstag 20–22 Uhr **Pianoabend in der Panoramalounge** im Siebenquell.

Vier Herbsttermine unter
<https://waldundwiesenzeit.de>

Jeden letzten Freitag im Monat
Abenteuerliche Nachtführung mit Kerstin Olga Hirschmann.
Bitte Taschenlampe mitbringen!
Anmeldung: Tel. 0151 1733 7105.
Individuelle Termine möglich.
Am Marktplatz, 20–22 Uhr, 10 Euro

Veranstaltungen

Samstag, 4. Oktober

Bad Weißenstadt am See

Ausstellungseröffnung

Malerei | Dr. Uta Vogel Wilsbergensis, 19 Uhr

Schwarzenbach an der Saale

FGV-Wanderung zum Bayrisch-Thüringischen Wandertag in Mödlareuth
August-Bebel-Str. 30, 8 Uhr

Sonntag, 5. Oktober

Kirchenlamitz

Herbstfest Haus Epprechtstein, 11 Uhr

Röslau

FGV-Radwanderung mit Einkehr
Marktplatz, 13 Uhr

Dienstag, 7. Oktober

Bad Weißenstadt am See

Seniorenachmittag Huzzastumm
Bürgersaal, 14 Uhr

Mittwoch, 8. Oktober

Bad Weißenstadt am See

Englisch-Stammtisch, Leitung: Naomi Charaoui, Wilsbergensis, 20 Uhr

Donnerstag, 9. Oktober

Kirchenlamitz

Zithermusik, Haus Epprechtstein, 16.15 Uhr

Röslau

vhs: Tanz mit, bleib fit! (auch 23.10.)
Gemeinde Röslau, Bürgerhaus, 15.30 Uhr

vhs: Türkische Spezialitäten
Gemeinde Röslau, Bürgerhaus, 18 Uhr

Schönwald

FGV: Spielenachmittag
Café Bistro Stone, 14 Uhr

Regionalmarkt mit Direktanbietern
ILE Dreiländereck, Stadtmitte, 16–19 Uhr

Freitag, 10. Oktober

Bad Weißenstadt am See

Lieblingsort erleben – OT Birk, ILE Gesundes Fichtelgebirge
Anmeldung Tel. 015128722247

Kirchenlamitz

Bunter Nachmittag mit Kaffee-klatzsch, Haus Epprechtstein, 15 Uhr

Bilderbuchkino „Zum Donnerwetter noch mal“, Stadtbücherei, Goldner Löwe, 15.30–16.30 Uhr

Samstag, 11. Oktober

Bad Weißenstadt am See

Fränk. Theatersommer: Wochenend und Sonnenschein – eine musikalische Krimi-Komödie, Kurzentrum 19 Uhr, AK: 21 Euro oder online

Fortsetzung nächste Seite ►

Das Stadtumbaumanagement (SUM) informiert

Sicher wohnen im NöFi

Einbruchschutz verbessern mit staatlicher Förderung

Ein Wohnungseinbruch führt meist zu einer großen Verunsicherung bei Betroffenen und Nachbarn. Diese psychische Belastung kann schwerer wiegen als der entstandene finanzielle Schaden. Im Jahr 2024 erfasste die Polizei in Bayern 3.605 versuchte oder vollende Wohnungseinbruchdiebstähle und damit 4,9 % mehr als 2023. Der Beute- und Vermögensschaden wuchs im Vergleich zum Vorjahr stark an auf 28,8 Millionen Euro. Die Aufklärungsquote lag bei 22 Prozent. Das Verhältnis Versuch/Vollendung betrug 47,5 % zu 52,5 %.

Fast die Hälfte aller Wohnungseinbrüche blieb also im Versuchsstadium stecken, nicht zuletzt wegen sicherheitsbewusstem Verhalten der Bewohner und im Vorfeld getroffener mechanischer, elektrischer oder baulicher Sicherungsmaßnahmen. Auf der Internetseite <https://www.k-einbruch.de/> der Polizeilichen Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK) kann man sich umfassend darüber informieren, wie das Zuhause wirkungsvoll geschützt werden kann.

Neben **allgemeinen Verhaltenstipps** gibt es auf der Seite beispielsweise Informationen zu:

- Sicherung von Bauteilen wie **Türen, Fenster, Rollläden**
- Sicherung von Gebäudeteilen wie **Keller, Dachboden, Garage**
- Einbruchschutz mit **Smart-Home-Lösungen** und **Alarmanlagen**

Des Weiteren finden Sie dort Datenbanken/Suchfunktionen zu:

- **Beratungsstellen**, die kostenlos und neutral über Sicherungsmaßnahmen beraten
- **Fachbetrieben**, die mechanische Sicherungstechnik und elektronische Anlagen fachgerecht einbauen
- **Herstellern**, die geprüfte und zertifizierte einbruchhemmende Produkte anbieten

Nicht zuletzt können Sie sich unter <https://www.k-einbruch.de/sicherheitstipps/foerderung/> über **staatliche Förderprogramme zum Einbruchschutz** für Immobilien im Bestand informieren.



Am **26. Oktober 2025** (Umstellung auf Winterzeit) findet der jährliche **Tag des Einbruchschutzes** statt. Unter dem Motto „Eine Stunde mehr für mehr Sicherheit“ kann man sich bei Veranstaltungen, die teilweise auch online angeboten werden, zum Thema informieren.

Alle Angaben ohne Gewähr.

Quellen: https://www.polizei.bayern.de/mam/kriminalitaet/250321_pks_pressebericht_2024.pdf
<https://www.k-einbruch.de/>

Kontakt zum Stadtumbaumanagement (SUM)

Bahnhofstraße 2a, 95126 Schwarzenbach a.d. Saale
Sprechstunde: Dienstag, 15–17 Uhr und nach Vereinbarung
Tel.: 09284 94 95 840
stadtumbau@noerdliches-fichtelgebirge.de
<https://www.noerdliches-fichtelgebirge.de/>

Kirchenlamitz

Ausstellungseröffnung

FERNE-HEIMAT | Sonja Grünbaum
Stadt und CSU-Ortsverein, Goldner
Löwe, 16 Uhr

Marktleuthen

Zoiglabend des SPD Ortsvereins
Foyer Stadthalle, 16 Uhr

Röslau

**Geführte Wanderung: Wasser
marsch! Die Eger und ihre Land-
schaft zwischen Röslau und Thus-
mühle** mit Geoparkranger Rudolf
Gesell, Treff am Rathaus
15 Uhr, Dauer, 3,5 h

Schwarzenbach an der Saale

Herbstbasar der Flohkinder
Turnhalle der Jean-Paul-Grundschule,
Breslauer Str. 9, 13 Uhr

Sonntag, 12. Oktober

Bad Weißenstadt am See

**46. Waldsteinberglauf des Winter-
sportvereins**

<https://www.wsv-weisenstadt.de/>

Kirchenlamitz

**Tageswanderung auf dem Jäger-
steig im Flöztal**

Infos: Stefan Pfeifer, 0170-8180774
Naturfreundehaus, 9.30 Uhr
Streckenlänge ca. 13 km

Gospelkonzert, Ev. Kirchengemeinde
Michaeliskirche, 17 Uhr

Marktleuthen

Kirchweih in Großwendern

Schwarzenbach an der Saale

Herbstmarkt mit regionalen Produk-
ten, kulinarischen Köstlichkeiten,
Rathaus, 10 Uhr. Verkaufsoffener
Sonntag 13–17 Uhr.

Montag, 13. Oktober

Schönwald

**Energieagentur Oberfranken:
Kostenfreie Energieberatung**

Bitte Termin vereinbaren:
Tel. 09287 9594-21
Rathaus, 12–17.15 Uhr

Dienstag, 14. Oktober

Kirchenlamitz

Seniorensprechstunde, Seniorenbei-
rat, Goldner Löwe, 9.30–11.30 Uhr

FGV-Dienstagswandern, Dorfanger
Niederlamitz, 13–18.30 Uhr

Café Löheheim, Löheheim, 14.30 Uhr

Reparaturwerkstatt, Seniorenbeirat
Goldner Löwe, 15–17 Uhr

Donnerstag, 16. Oktober

Kirchenlamitz

Filmvorführung mit Herrn Budan bei
Kaffee und Kuchen, Seniorenbeirat,
Goldner Löwe, 14–17 Uhr

**Klavirnachmittag: Altbekannte
Lieder**, Haus Epprechtstein, 16.15 Uhr

Schönwald

**Stadt Schönwald: Bürgerversamm-
lung**, 19 Uhr

AWO-Seniorennachmittag, Café
Bistro Stone, 14 Uhr (auch 30.10.)

Freitag, 17. Oktober

Bad Weißenstadt am See

**Vortrag: Granit aus dem Fich-
telgebirge – Ein Naturwerkstein
schreibt Geschichte** mit Geopark-
Ranger Dieter Schmidt, Bürgersaal,
19–20.30 Uhr

Kirchenlamitz

Kinonachmittag Haus Epprecht-
stein, 16 Uhr

Kirwa in Niederlamitz, Kirwa holen,
TSV-Heim, 19 Uhr, 18.10. Livemusik
mit „Katie's finest Popmusic“, TSV-
Halle, 18 Uhr, 20.10. Kirwa-Montag
im TSV-Heim, 14 Uhr

Samstag, 18. Oktober

Bad Weißenstadt am See

Tschechischer Stammtisch
Leitung: Sabrina Pappenberger,
Wunsiedel, Wilsbergensis
15–16.30 Uhr

Der Trachtenverein Almrausch
feiert 2025 sein 75-jähriges Vereins-
jubiläum

Kirchenlamitz

Kaffeelauf der NaturFreunde

Info: D. Stäudel, Tel. 0151-17697924
od. laufgruppe@nf-kirchenlamitz.de
Naturfreundehaus, 14 Uhr

**Pilzspaziergang um den Epprecht-
stein**, Info: Andreas Hofmann,
09285-961681 naturschutz@nf-kirchenlamitz.de
Naturfreundehaus, 14 Uhr

Marktleuthen

Kirchweih in Hebanz and Neudes

Schweinshaxen-Essen (auch zur
Abholung), Schützenverein Tell,
Habnith, Schützenhaus, 17 Uhr
Anmeldung bis zum 12.10.
Tel. 09285 6923

Sonntag, 19. Oktober

Bad Weißenstadt am See

Führung: Der Weißenstädter Friedhof
mit Geopark-Ranger Dieter Schmidt
Eingang zum Friedhof, 14–15.30 Uhr

Röslau

FGV: Halbtagswanderung Karches
Marktplatz, 13 Uhr

Schwarzenbach an der Saale

**FGV: Wanderung auf dem Kirch-
steigweg Regnitzlosau**, August-
Bebel-Straße 30, 13 Uhr

Montag, 20. Oktober

Kirchenlamitz

Vortrag Pfarrer Michael Lenk: Der
Mond ist aufgegangen, Matthias
Claudius und sein Abendlied
Löheheim, 19.30 Uhr

Dienstag, 21. Oktober

Kirchenlamitz

Senioren-Mittagstisch, Senioren-
beirat, Anmeldung: Tel. 09285 1565
Turnerheim, 11.30–14 Uhr

Mittwoch, 22. Oktober

Kirchenlamitz

Letzter Lauf- und Nordicwalkingtreff
Naturfreundehaus, 17.30 Uhr

Freitag, 24. Oktober

Kirchenlamitz

Kirchweih Kirwa holen, Untere
Anlage, 18.30 Uhr

Schwarzenbach an der Saale

Generalprobe „Chaos bei Cramers“
Theatergruppe Förbau, 19 Uhr,
Sportheim Förbau, auch 25. und
26.10. sowie am 2., 8., 9., 14., 15.,
21. und 22.11., freitags 20 Uhr,
samstags 19 Uhr, sonntags 17 Uhr
VVK: Sportheim Förbau, online oder
im Amtsblattlädla.

Samstag, 25. Oktober

Bad Weißenstadt am See

FGV-Hüttenabend im Birkenhof
Treffpunkt am Marktplatz Weißen-
stadt 18 Uhr zur gemeinsamen
Wanderung nach Schönind,
Beginn Hüttenabend im Birkenhof,
Schönind: 19 Uhr

Kirchenlamitz

Kaffeekränzle in der Hammerscheune
CSU-Kirchenlamitz, 14.30 Uhr

Kirchweihessen im Clubheim
Hallersteiner Weg 12, 17 Uhr

Metalfest Vol. 10

TSV Halle Niederlamitz, 18 Uhr

Marktleuthen

Weinfest des TSV Großwendern
Gemeinschaftsraum

Kirchweihentanz, Schützenverein Tell,
Habnith, Schützenhaus, 20 Uhr

Sonntag, 26. Oktober

Bad Weißenstadt am See

Rabenschwarze Geschichten

Lifeacts an historischen Plätzen
Schauspieler: Markus Veit, Nürn-
berg, Wilsbergensis, 17 Uhr + 20 Uhr

Das hab ich doch schon mal gesehen, aber wo?

Einsendungen bis zum **20.10.25**
an Karin Gröger, Zeppelinstr. 16c,
95126 Schwarzenbach a.d. Saale
oder groegerkarin@web.de.
Wir verlosen unter den Einsendern
der richtigen Lösung 2 x 2 Karten
für die Premiere "Chaos bei Cra-
mers" (Theatergruppe Förbau) am
25.10.25. Teilnahme ohne Gewähr.



Foto: Plaum



**STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG Bayern.**
von Bund, Ländern und
Gemeinden Die Zukunft.

Aufgrund der Kürze und der besseren Lesbarkeit wird in unseren Texten das generische Maskulinum (die geschlechtsneutrale Verwendung maskuliner Substantive oder Pronomen) verwendet. Gemeint sind ausdrücklich alle Geschlechter! **Impressum Herausgeber:** Kirchenlamitz, Marktleuthen, Röslau, Schönwald, Schwarzenbach/Saale, Sparneck und Weißenstadt; **V.i.S.d.P. für diese Ausgabe:** Matthias Beck, 95163 Weißenstadt, Tel. 09253 950-0; **Redaktion:** Claudia Plaum; E-Mail: dokuplaum@gmx.de; **Gestaltung:** Karin Gröger; **Druck:** Druck & Medien Späthling, 95163 Weißenstadt; Auflage 10.000; „Komm mit!“ wird kostenlos im Projektgebiet des Interkommunalen Entwicklungskonzeptes „Zukunft Nördliches Fichtelgebirge“ verteilt. Die Verteilung organisieren die jeweiligen Städte und Gemeinden in eigener Regie. „Komm mit!“ wird gefördert aus Mitteln des Bundes und des Freistaates Bayern aus dem Bund/Länder-Städtebauförderungsprogramm Teil III-Stadtumbau West. **Verlinkt unter:** www.noerdliches-fichtelgebirge.de **Stand:** 11.9.2025